

das Werk der Zerstörung vollenden. Hinter uns lau-
glutrot Sheffield, der einstmal's Holze „Schmelztie-
Englands.

Stadtpfand

Der als Privat-Dr. phil. Bernhard...
...den Ruf, selbst...
...kommen. Er verließ...
...einmaliges...
...Straßen-Kanal...
...tragen angefahren...
...mit dem bloßen...
...ten Fahrrad davon...
...Kreuzung Gredener...
...waren, als aus drei...
...angefahren kamen...
...h stoppen konnten...
...den und durch den...
...ruhe in das nächtl...
...Blau bei der Kreu...
...wurde ein Auto wu...
...einer, während das...
...le, ohne Licht das...
...den keine Person...
...als Fahrzeug wieder

darlehen bei

ummehr die Erleid...
...bestandbarlich bei...
...in einem Erlaß all...
...auf den Antrag auf...
...vom Brautgarn bei...
...seinen Wohlthät...
...rinnat und Bolls...
...einenrufen find...
...währung des Gsch...
...bei der Gemeinde...
...zukünftige Gsch...
...Minister aufgelassen...
...Einkaufung auch die...
...des künftigen Gsch...
...Für die Gewöh...
...auch die Unter...
...rieben. Der Minister...
...griffe der Truppen...
...gehörigen genügen...
...gemacht gehören.

am

ummlung...
...B.D.U...
...der

eld

tsam, Wenning...
...an, Venrup. Wir...
...agen der Preußen...
...ersten Serie einen...
...lich sein werden.

en Vorunde

tschamperfol...
...er
...werden im Kreise...
...Vorrunde um den...
...s sind insgesam...
...ur die Reichs...
...gesogen hat und...
...unde kommt. Da...
...Gesichtspunkte...
...ne der Begegnung...
...unter wieder die...
...größtenteils vor...
...Klingen gekreuz...
...annt sein, welche...
...greich überleben

ters der Stafel...
...dürfte in Wa...
...it nicht verfehlen...
...die sich inswischen...
...verbedlich verhält...
...elen nicht belon...
...ie trotzdem auf...
...nterstützen. Die...
...Widerstand gefaßt...
...wird ihnen nur...
...nnens gelingen.

aus und dem...
...Kammfächern aus...
...eigt haben. So daß...
...schlag geben wird...
...ennung zwischen...
...riebsport...
...am letzten Son...
...an mit 4:2 das...
...an auf den Mus...
...leichen der beiden

den benachbarten...
...sich auf dem eise...
...en fallen. So u...
...aranlehen mit...
...deswegen Zeit

Aus Rheine Stadt und Amt

Königliche Steuern. Am 16. Dezember werden verschiedene Steuern und Abgaben fällig, deren nähere Beschreibung aus einer Bekanntmachung der Stadthauptkasse hervorgeht.

Schießen zugunsten des RWM. Heute nachmittag findet im Zuge der Reichsstraßenreinigung für das Kriegs-Winterhilfswort an der Stadtbibliothek (Osnabrücker Straße) in der Zeit von 14.30 bis 17 Uhr ein großes Schießfest statt. Ein RWM-Abzeichen und 4 Schuß für nur 25 Pfg.

Diebstahl aufgeklärt

Der Täter wird gesucht
Am 12. Dezember 1940 wurde bei einer Familie im Schotthof, hierseits, ein Diebstahl ausgeführt, wobei dem Täter 190,— RM Bargeld, 1 Anzug, 1 Mantel, 1 Paar braune Halbschuhe, 1 Fotoapparat und andere Gegenstände in die Hände gefallen sind. Der Gesamtwert der entwendeten Sachen einschließlich des Geldes beträgt etwa 500,— RM. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei hatten Erfolg. Als Täter konnte der Herrmann M., eine wandfrei überführt werden. Der gestohlene Fotoapparat konnte inzwischen bei einem Käufer beschlagnahmt und der geschädigten Familie zurückgegeben werden.

M., welcher am 2. März 1922 in Rheine geboren ist, hat sich nach Ausführung der Tat mit einem Auto nach Burgsteinfurt fahren lassen und ist seitdem flüchtig. Wer über den augenblicklichen Aufenthaltsort des Angeklagten nachrichten machen kann, wird ersucht, diese der Kriminalpolizei in Rheine mitzuteilen.

Wir verdunkeln heute von 17.00 Uhr bis 8.56 Uhr.

Stimpfe und Jungmädchen singen

Wie bereits in unserer gestrigen Ausgabe bekanntgegeben, werden das Rheiner Jungvolk und die Rheiner Jungmädchen im Rahmen des „Wolfsabekrieges der Hitler-Jugend“ folgende Veranstaltungen durchführen:

Sonnabend, 17—18 Uhr Singen auf dem Rathausvorplatz, durchgeführt von 2 Jahnlein und 2 JM-Gruppen.

Sonnabend, 17—18 Uhr öffentliches Schaubogen auf dem Bahnhofsvorplatz, durchgeführt von einem Jahnlein.

Sonntag, 11.15—12.00 Uhr Singen auf dem Rathausvorplatz, durchgeführt von einem Jahnlein und 2 JM-Gruppen.

Die gesamte Bevölkerung wird gebeten, recht zahlreich zu diesen Veranstaltungen zu erscheinen und ihre Mithilfe am „Wolfsabekrieg“ durch eine Spende in die Sammelbüchse zu betreiben.

Um unsere Soldaten ebenfalls zu erfreuen, wird ein weiteres Jahnlein am Sonntagmorgen im Lager der verwundeten Soldaten seine schönstenlieder singen.

Theater der Stadt Rheine Rheinsberg

Zwischen Volsdam, Rohlach, Reuthen und Saalfeld, Dena, Auerkötter spielte sich einst die größte Tragödie preußischer Geschichte ab. Sie zu erkennen und aus ihr zu lernen ist nicht allein Aufgabe der Schule; auch die Kunst hat sich des geschichtlichen Stoffes bemächtigt und ringt mit wirklichen Mitteln um ihre Deutung und Darstellung, die wir gerade jetzt während der großen Auseinandersetzung mit der westlichen Zivilisationsideologie besonders lebhaft begrüßen.

Schon vor fünf Jahren vermochte uns das Schauspiel „Prinz von Preußen“ von Hans Schwarz, das wie „Rheinsberg“ die Gestalt des Prinzen Louis Ferdinand in den Mittelpunkt der Dichtung rückt, zu fesseln. Während Schwarz den Prinzen mehr als den preußischen Revolutionär herausstellte, hat ihn Forster härter als den großen Warner gezeichnet, der mit blutendem Herzen den Niedergang Preußens erkennt, der alles tut, ihn aufzuhalten und als Held mit dem Degen Friedrich des Großen in die Schlacht von Saalfeld führt — und fällt. Ueber diesen Abbruch hinaus läßt uns Forster noch die heilige Größe der Königin Louise erleben, die den König aus seiner verzweifelnden Hoffnungslosigkeit aufreißt, so daß er seine Aufgabe erkennt, aus den Trümmern Preußens einen neuen Staat zu bauen, dessen Baumeister sein Geringerer war als der Freiher von Stein.

Rheinsberg und Auerkötter sind im Zeitraum von 1796 bis 1806 die Schauplätze des Schauspiels. Preußen ist eingekesselt auf den Vorhöfen des Alten Fritz und treibt nun eine Politik der Diplomaten und Schwächlinge, die den Keim des Unterganges in sich trägt. Aber bevor Saalfeld, Dena und Auerkötter eine Armee in Fesseln schlagen, die nur noch die Fassade der preußischen Armee zu wahren genügt hatte, regten sich bereits revolutionäre Ideen, die von Rheinsberg aus, wo zurückgezogen, verbittert und dem gramvollen Schmerz um Preußens Zukunft der alte Prinz Heinrich als

Schauspiel in vier Aufzügen von Friedrich Forster

Bruder des verewigten großen Preußenkönigs lebt, ihren härtesten Antrieb erhalten. Hier, wo Friedrich seine Jugend verlebte, lebt in der Vertreibung des großen Königs noch der frische Geist, der mit Feuerkraft dem jungen, nicht minder um Preußens Zukunft besorgten Prinzen Louis Ferdinand einzureden versucht, durch einen Staatsstreich Preußens Staat und Krone zu retten, zumal er in dem jungen Prinzen den einzigen geistigen Erben des großen Preußenkönigs erkennt. In seinem Gewissen konfliktet er mit der Überzeugung, daß ein Staatsstreich das stolze Gebäude der preußischen Staatsraison zum Einsturz bringen würde, als die härtere Kraft. Er beschränkt sich darauf, gegenüber dem König immer wieder eine warnende Stimme zu erheben, aber man will ihn nicht hören. Inzwischen ist dem König Friedrich Wilhelm II. der König Friedrich Wilhelm III. gefolgt. Auch dieser ist blind für die Gefahr, die Preußen durch Napoleon droht, und taub für die Forderungen des Prinzen, den Nachlaß des inzwischen verstorbenen Vaters von Rheinsberg in diesem Sinne für die Reorganisation der Armee und der Verwaltung zu verwenden; ja es kommt durch dieses Testament sogar zum offenen Bruch zwischen dem König und dem jungen Prinzen. Erst durch den Einfluß der Königin Louise läßt sich am Vorabend der Schlacht von Dena der König bestimmen, in Erkenntnis der wahren Lage Preußens dem Prinzen Louis Ferdinand die Krone anzubieten; allein der Prinz leistet Verzicht, weil ein Führungswechsel in dieser entscheidenden Stunde nichts gutes bedeuten würde. Wie eine Botin vom Alten Fritz wiegt er des großen Preußenkönigs Degen, den dieser bei Reuthen führte, in der Faust und stürzt damit an der Spitze seiner Vorhut gegen die feindliche Uebermacht. Bei Saalfeld starb der Prinz den Heldentod, aber sein Geist steht beschwörend vor der Königin und läßt das verzagte Herz der Flüchtenden im Rheinsberger Schloß zum höchsten

Neuenkirchen meldet:

n) Sammeltag und Verkauf von Abzeichen! Am Wochenende werden auch in unserer Gemeinde die lustigen Thüringer Holzfiguren verkauft werden. Dieses Mal sind es die allen bekannten Pappepuppen, die in allerliebster Weise hergestellt wurden. Gerade vor dem Fest muß es Ehrensache eines jeden Volksgenossen sein, mindestens zwei dieser Abzeichen zu tragen, denn er stiftet durch den Ankauf nicht nur für das RWM, sondern fördert durch sein Geld auch Not und hilft mit, armen Volksgenossen und deren Kindern auch Weihnachtsfreude zu bereiten. In Neuenkirchen darf es am Sonntag nachmittag keinen Volksgenossen ohne Abzeichen geben! Der Ertrag muß reichlich sein, als dies beim letzten Mal der Fall war, trotzdem auch hier eine große Summe abgeführt werden konnte. II.

n) Aus dem Luftschutzband. Wer in den Morgenstunden durch unsere Gemeinde geht, muß immer wieder feststellen, daß es noch sehr viele Volksgenossen gibt, die der Ansicht sind, daß morgens

nicht mehr so streng verdunkelt werden braucht, denn in verdunkelten Häusern brennt immer an derselben Stelle auch noch im Morgendämmer hellen Licht. Es dürfte doch langsam bekannt sein, daß bis zu einer gewissen Zeit ordnungsmäßig verdunkelt werden muß und in allen Zeitungen steht der genaue Zeitpunkt tagtäglich angegeben. Wenn es dann Strafen, wie in den letzten Tagen gibt, hilft auch die Ausrede des gewissen Herrn „Hole nichts, denn jeder muß sich über seine Pflichten genau orientieren.“ II.

Die Säurefäule in der Hand des Kindes. Borghorst. In einer Familie in Wilmsberg hatte man eine Flasche mit ätzender Flüssigkeit nicht vorzüglich genug aufbewahrt. So kam es, daß ein Kind der Familie die gefährliche Flüssigkeit fand und verlor, den Inhalt zu trinken. Glücklicherweise spürte die Säure sofort wieder aus, so daß es sich lediglich den Mund verletzete.

Opfer für ihr Volk entflammen. An ihr richtet sich auch der gefallene König auf. Gläubig hoffend und zu heiliger Größe aufwachsend erwies er sich dem Opfer des Prinzen würdig und besaß als den großen Reformator des preußischen Staates den Freiherren vom Stein.

Nicht die äußere Handlung, sondern vielmehr die Gewalt des Wortes und der Gedanken ist es, was uns in diesem Schauspiel mitreißt, denn die Worte sind Gespräche von ewiger und unabänderlicher Gültigkeit, und dabei so lebensnah und prägnant, so auf das Wesentliche konzentriert und mit dramatischer Spannkraft geladen, daß die Aufführung zu einem tiefen Erlebnis werden mußte. Der Spieler Dr. D. O. E. r. r. fand eine Dichtung, die keine Striche krante, ja sie nicht einmal vertrat, aber auch einen Stoff, der wie faum ein zweiter jemals Gelegenheit gab, seine ganze Arbeit auf eine sorgfältig abgewogene Inszenierung zu verwenden. Und vollendet verstand er es, die Darsteller aufeinander einzuspielen und sie in das Weite ihrer Gestalten einzuführen! Seiner meisterlichen Leitung war es zu danken, daß diese Aufführung ihrem Inhalt wie auch ihrem Ausdruck nach zum Besten gehörte, was unsere Bühne hervorgebracht hat; sie war ein Triumph des zeitgenössischen Bühnenschauspiels.

Mit dieser Feststellung haben wir auch schon die Darstellung der verhältnismäßig wenigen mitwirkenden Personen getroffen. Wir nennen an erster Stelle R a i p h R a i n a u, einen jugendlichen Feldwebel mit mitreißender Darstellungskraft. In ihm fanden wir alle Eigenschaften vereint, die den Prinzen Louis Ferdinand auszeichneten. Er war der Revolutionär, der treue Staatsdiener, der forschende Offizier, der Scher, der Mahner, der opferbereite und heilige Mensch zugleich. In der Klarheit seiner Sprache und der Anwendung seiner Gebärde und Mimik ließ er schließlich seinen Wunsch offen. Sich selbst übertraf diesmal Alfred Treßlin als geistiger, farfallischer, mit echt frischen Jügen ausgestatteter Prinz Heinrich und Marshall des großen Preußenkönigs. Bisweilen schallt, von Preußens Größe zehrend, um Preußens Zukunft besorgte, leidenschaftlich seine große Stimme, so stand er vor uns als der bewundernde Geist, nicht Preußen — ein großdeutsches Reich beschwörend. Karl Sibold gab den unentschlossenen, in der Charakterzeichnung farblos gebliebenen Friedrich Wilhelm III., Theodor Pöppinghaus das Postumum Heinrichs, den geistreichen Henri de Cateau, der wie ein Schatz seines Herrn durch das Schloß gepeneterter, Leonore Schnert verführte die Königin Louise in ihrer wunderbaren Wandlung von der schlichten und würdevollen deutschen Frau zur großen Preußenkönigin, die im letzten Aufzuge in den ausgestorbenen Räumen des Rheinsberger Schlosses die für Preußens Schicksal entscheidenden Impulse empfängt. Damit sind die Hauptpersonen genannt, die sich um die eindrucksvolle Aufführung verdient gemacht hatten. Philipp Belling schuf mit Geschick die Schloßräume von Rheinsberg und Auerkötter, in denen die Dichtung sich bewegte. Reicher und herrlicher Beifall an allen Abzügen und am Ende war der Dank für diese hervorragende Aufführung, von der ein starker Strom deutscher Kraft auf die Besucher überging. Eduard Wenzel.

Der silberne Sonntag

Die Welt hängt voll von Tannenduft, man kann ihn förmlich schmecken, auch liegt der Schnee schon in der Luft, der uns den Tisch will bedecken. Die Kinder träumen Tag und Nacht, denn längst ist zu Papier gebracht, was sie von den Geschenken und der Bescherung denken.

Die Eltern sind in ihrer Art nicht immer gleicher Meinung, drum tritt ja auch mit Sad und Bart Knecht Rupprecht in Erscheinung. Doch ist es leider legendär, und nicht so ganz von ungefähr kommt, münzhaft umlungen, der „Silberne“ geprüngt.

Der hat nun alles hübsch im Saal, was wir so brauchen können, für jeden Beutel und Geschnad drum rennt das Volk heute in die Stadt, lomet es Geld und Punkte hat, und kommt auf diesen Wegen zu seinem Weihnachtsgesegen.

Schütze, daß ihr ihn nicht verpaßt, den Silberstern der Stunden, trennt euch von einer toten Last, ins Sparbuch eingebunden! Wo's klingt, da geht den Klang zurück, und laßt das frohe Weihnachtsglück in euren Festpaketen der Liebe Pfad betreten!

Wau-Wau.

Aus der Bewegung

Hitlerjugend, Gefolgschaft 1/205. Die gesamte Gefolgschaft mit Ausnahme der beruflich verbundenen Junggenossen tritt am Sonnabend um 16 Uhr am HJ-Heim an der Ems an. Am Sonntag morgen tritt alles ohne Ausnahme um 9.30 Uhr am HJ-Heim an. Am Sonntag nachmittag tritt die Gefolgschaft nochmals und zwar um 14 Uhr am HJ-Heim an, um, falls noch nicht alle Abzeichen verkauft sein sollten, noch einmal eingekauft zu werden.

Hitler-Jugend, Gefolgschaft 7/205, Herdörben. Die gesamte Gefolgschaft 7/205 tritt am Samstag um 16 Uhr und am Sonntag um 9.30 Uhr am HJ-Heim an der Ems an. Die Spielfahrt tritt am Sonntag um 8.30 Uhr an dem oben erwähnten Austrittsort an, ebenfalls die Führermannschaft.

Mädel-King i Rheine. Alle Mädel der Mädel-Gruppen 1, 2, 4 und 5 treten am Sonntag pünktlich um 9.00 Uhr zur RWM-Sammlung an. Alle Führerinnen sämtlicher Gruppen treten um 8.30 Uhr am HJ-Heim an.

Verantwortl. Schriftleiter für den heimatl. Text- und Bildteil: Eduard Wenzel; für den örtlichen Anzeigenteil: Gottfr. Schürmann; beide Rheine.

Frau Ww. Heine Miethe
Gertrud geb. Diekmann
Sie starb nach schwerem Leiden, an den Folgen eines Unglücksfalles, nach einem christlich-frommen arbeitsreichen Leben, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 73 Jahren.
Um ihre Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten:
Die trauernden Angehörigen.
Rheine i. W., Im Felde, Neuenkirchen, den 13. 12. 1940
Leosstraße 25
Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 16. Dez. 1940, morgens 8.30 Uhr vom Krankenhaus, 9 Uhr von der Basilika aus; anschließend das feierliche Seelenamt in der St. Antonius-Basilika.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Bausteine
aber der Gesundheit!
Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalze und Vitamine des wohlgeschmeckenden Kalk-Vitamin-Präparates **Brockma**
Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.
E. Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog.
Nur in Rheine: Ems-Apothek; Dro. Broh, Münsterstr. 20; Dro. Bürenstr.; Dro. Rohlach, Völkstr.; Dro. Rolentz, Salzbergenerstr.

Ihre Bräut
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes Bruchband tragen. Es kann auch Bruchklemmung entstehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Hat Ihnen dieser ein Bruchband empfohlen, dann kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt, ohne starken Eisenbügel und wie viele Leidensgenossen sich mit Hilfe meiner Spezialausführungen sogar geheilt haben. U. a. schreibt Herr R. Gerke: „In Beantwortung Ihrer werthen Zuschrift vom 27. 12. 1939 teile ich Ihnen ergebnisreich mit, daß das mir z. Zt. gelieferte Leisten-Band meine volle Zufriedenheit gefunden und entspricht demselben vollkommen seinen Bestimmungen. Ich habe nichts gegen eine Veröffentlichung meines Dankschreibens.“ R. Gerke, Rentier, Potsdam, Viktoriastraße 95, den 15. 1. 1940. — Weshalb wollen Sie sich weiter quälen? Überzeugen Sie sich kostenlos und unverbindlich in Rheine, Mi., 18. Dez., von 9 bis 12 Uhr im Hotel Hartmann (Bahnhofstraße). L. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Straße 16.

Statt Karten
Paula Meyer Fritz Oebbecke
Verlobte
Rheine Lingenstr. 2
Gronau i. W. z. Zt. im Felde
15. Dezember 1940

Auch jetzt haben wir passende
Weihnachtsgeschenke
in reichster Auswahl.
Schmuck ist das schönste Festgeschenk.
Kommen Sie frühzeitig.
H. & J. Altmeyen
Buchschränke und Verlagsanstalt
Rheine i. Westf.
Bahnhofstraße 2
Verlangen Sie unverbindliche Kostenvoranschläge u. Vertreterbes.
Abeler
Jewelmacher und Juweliere
Rheine, Emsstr. 2
Münster, Bogenstr. 2

Statt Karten
Ihre Kriegstrauung geben bekannt:
Alfred Kallenbach, Pastor
Irmgard Kallenbach
geb. Laube
Rheine i. W. z. Zt. bei der Wehrmacht
Goethestraße 4
14. Dezember 1940
z. Zt. Bielefeld, christl. Hospiz

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt:
Heinrich Kulpe
Hedwig Kulpe
geb. Jeurink-Gühne
Rheine, den 14. Dezember 1940
Pappelstraße 8

Vermählung oder Verlobung
Intern. Weihnachtsbaum ist ein schönes Fest. Auch Ihre Anzeige in der Westfälischen Tageszeitung soll schön und wirkungsvoll sein. Deshalb übermitteln Sie uns rechtzeitig Ihren Anzeigentext, damit wir für eine wirkungsvolle Gestaltung Ihrer Anzeige sorgen können.
WESTFÄLISCHE TAGESZEITUNG
Anzeigenabteilung

Allgold
A u. C. 12018
Altsilber
Dublee
kaufen wir zu gesetzl. Höchstpreisen
Abeler
Rheine, Emsstraße 2
Münster, Bogenstraße 2

Mädchen
für ganze oder halbe Tage, welches zu Hause bleiben kann, für bequemen Haushalt gesucht. Auch jüngere Mädchen zum Anlernen erwünscht. Gute Behandlung zugesichert.
Im Goebel 5 (Telefon 2088).
Für geputzten Privat-Haushalt wird nach Dena eine tüchtige, klandige Hausgehilfin gesucht. Gehalt mit 8 Jahre dort. Gute Behandlung zugesichert. Nähere Auskunft bei: Frau Chroung, Rheine, Kunstrasse 19

Laubfächerholz
zu verkaufen
Heinrich Kasser, Tilmannstr. 26.
Staubsauger, Elektr. Ofen, Kinder-Schreibpult, Schrank (neu), Chaiselongue, Wasserpumpenmaschine zu verkaufen.
Neuenkirchener Straße 91.

Heißluft-Motor
(guterhalten) zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.
Ein gutgeh. **Burschen-Überzieher** zu verkaufen.
Bielefeldstraße 27.

Original-Züchner-Dosen
für Fleisch und Wurst zum Einkochen, sowie **Erschöckel** in großen Mengen am Lager vorrätig.
B. Winnemöller
Ellerstraße 118
Telefon 2764

Öffentliche Wohnung
Die am 15. Dezember 1940 fällig werdenden Steuern und Abgaben:
1. Staatliche und kommunale Grundsteuern und Abgaben lt. Steuerbefehl.
2. Gewerbe- und Lohnsteuerneuern.
3. Schulgeld
müssen, soweit dieselben nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gestundet sind, nunmehr bis spätestens Donnerstag, dem 19. Dezember 1940 entrichtet werden. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsversteigerung gezwangsweise eingezogen.
Für alle Zahlungen, die nach dem 16. Dezember 1940 eingehen, werden 2 Proz. Säumniszuschlag erhoben. Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post muß die Ueberweisung so frühzeitig erfolgen, daß das Geld der Kasse am 16. ds. Mts. zur Verfügung steht.
Rheine, den 14. Dezember 1940
Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Am Sonntag, dem 15. Dezember 1940 um 17 Uhr, im Lagarde-Haus spricht **Ursula Müller** im Rahmen einer vorweihnachtlichen Stunde
Saints
und westfälische Mädelchen.
Ein kleiner Chor der Ensembleschule, Ltg. Fr. Forkenbeck singt Volkslieder.
Der Reinertrag ist für das Kriegswinterhilfswerk bestimmt
Eintrittspreis: 0,60 RM, Jugendliche 0,30 RM.
Kartenvorverkauf WHW Dienststelle, Klosterstr. 22

Kontoristin
flotte Schreiberin u. Maschinenschreiberin zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht.
Sammath Oppermann
Polzeinführer u. Spahrschreiber.
Rheine i. W., Annahafen.

Buchhilfe
gekauft für zweimal in der Woche. — Näheres Geschäftsstelle.

Lang
bende jetzt — und so bänkel!

DIE LESEMAPPE
mithren vielen, vielen schönen Zeitschriften für die ganze Familie. Verlangen Sie eine Probekarte vom (Inh.: B. Holthaus) Rheine, Thiemauer 44

Geschenke

FÜR DRAUSSEN*UND*DAHEIM*

hawa-Werbung

Briefmarken

findet der kleine und große Sammler in außerordentlich reichhaltiger Auswahl bis zu den größten Seltenheiten bei
DR. OTTO HINDRICHS
Westdeutschlands größtes Fachgeschäft
Münster (Westf.), Lambertikirchplatz, Ecke Alter Steinweg

Das Einkaufsziel für nah und fern
in Damen- und Herrenstoffen

Reekers & Co
FACHGESCHÄFT DER GUTEN STOFFE

Münster in Westf. :: Salzstraße 54

Möbel - Betten - Wäsche

Holthaus

Münster, Ludgeristraße 64 - Ludgeriplatz 5

STILUHREN



IN GROSSER AUSWAHL



Blüthner / Steinway / Bechstein
Klein Klaviere / Pianos / Flügel / Harmoniums
Münster, Rothenburg 22, Ruf 255 31



Briefmarken
Alben

von jedem bekannten Verlag

Markenhaus Maschmeyer, Münster
Ludgeristraße 86

Seit 1891

Louise Boecker
Korsett-Fachgeschäft

Maßanfertigung / Reparaturen

Bequeme Anprobe-Räume

Münster (Westf.), Salzstraße 37

Telefon 232 21

die in Margarete

Unterpreis fand

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

die in

Leggemann
MÜNSTER SALZSTRASSE

erwartet Sie zum günstigen
Weihnachtseinkauf!



Briefmarkenalben

aller Verleger, Kataloge, Sammlerbedarfsartikel
finden Sie in reichster Auswahl bei
DR. OTTO HINDRICHS
Westdeutschlands größtes Fachgeschäft
Münster (Westf.), Lambertikirchplatz, Ecke Alter Steinweg

Zum Weihnachtsfeste ein
Sparkassenbuch von der

Kreissparkasse Münster

Königstraße 6-8

Chring

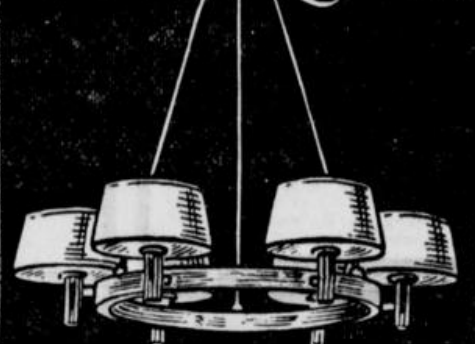
gegr. 1826

Münster i. W.

Aussteuergeschäft:
Rothenburg 45
Strumplecke:
Ludgeristraße /
Prinzpalmarkt

Wäsche, Aussteuern
Strümpfe
Trikotagen, Gardinen
und alles, was zum
persönlich. Gebrauch
u. in jed. Hauswesen
an Textilwaren ge-
braucht wird.

Moderne
Wohnraum-Leuchten



Winheimer

MÜNSTER/W. • ROTHENBURG 33/34



Herrenhüte
Mützen
Krawatten

**Helnz
Thiemeyer**

Münster i. W.
Salzstraße 16/17

Damenmoden
Herren-Artikel
Handschuhe

W. Junkermann
Münster, Ludgeristr. 114

Auch kleine Dinge entzücken

wie wäre es mit einem Füllfederhalter, mit schönem
Schreibpapier in geschmackvoller Festpackung u.
all jenen Kleinigkeiten, die man gern auf dem Schreib-
tisch hat? - Beachten Sie bitte unser Sonderfenster!

Buschmann, Münster, Am alten Drubbel 17-18

Das Haus für Weihnachtsgeschenke

Verlobungsanzeigen

und sonstige

Privat-Drucksachen

werden kurzfristig in feinsten
Ausführung geschmackvoll her-
gestellt in der

Buchdruckerei

Bernh. Schenk, Münster

Hammerstr. 77 / Ruf 210 60

er der Mittelpunkt des Münsterlandes ist und bleibt auch in dieser Zeit was es immer war:
Die Stadt des guten und vorteilhaften Weihnachtseinkaufs!

